

**Bek. gem. 31. Okt. 1963**

36b, 7/01. 1 881 713. AKO-Werke G.m.  
b.H. & Co., Kisllegg (Allgäu). | Elek-  
trischer Heizlüfter. 28. 6. 63. A 20 219.  
Internationale Hausrat- und Eisenwaren-  
messe, Köln 15. 2. 63. (I. 4; Z. 1)

**Nr. 1 881 713\*** eingetr.  
81.10.63

Patentanwälte  
Dipl.-Ing. R. BEETZ und  
Dipl.-Ing. K. LAMPRECHT

Bitte anführen:  
288-8703G-Wi (5)  
(x1005)

P.A. 4 16779/28.6.63  
8 München 22, Steinsdorfstr. 10  
Telefon 227201  
Telegramme: Allpatent München  
28.6.1963

Deutsches Patentamt  
M ü n c h e n

Hiermit wird eine Neuerung, betreffend:

Elektrischer Heizlüfter

angemeldet und beantragt, darauf ein Gebrauchsmuster einzutragen

Anmelderin ist die Firma:

AKO-Werke GmbH. & Co., Kießlegg im Allgäu

Es werden überreicht:

- 1.) zwei Doppel dieses Antrages,
- 2.) drei Beschreibungen (mit Schutzansprüchen),
- 3.) drei Satz Zeichnungen (Rotpausen, je 1 Blatt),
- 4.) eine vorbereitete Bescheinigung zur Mitteilung des Aktenzeichens.

Die Vollmacht folgt.

Die amtliche Anmeldegebühr wird bei der Patentamtskasse entrichtet.

Es wird die Ausstellungspriorität vom 17.2.1963 (Hausrat- und Eisenwarenmesse, Köln vom 15.2. bis 18.2.1963) in Anspruch genommen.

Patentanwälte  
Dipl.-Ing. R. B e e t z  
Dipl.-Ing. K. Lamprecht  
i.V.

Patentanwalt  
Dr.-Ing. Dr.jur. V. Tetzner  
(Allg.Vollm.III Nr.168/62)

Anlagen

A K O - Werke GmbH. & Co., Kiblegg im Allgäu

### Elektrischer Heizlüfter

Die Neuerung betrifft einen elektrischen Heizlüfter, dessen Gehäuse im unteren Bereich wenigstens eine Luftansaugöffnung und im oberen Bereich wenigstens eine Luftaustrittsöffnung aufweist und im Innern zumindest eine elektrische Heizwicklung und einen Lüfter enthält.

Die bekannten elektrischen Heizlüfter saugen im allgemeinen die Luft seitlich an und blasen sie horizontal aus dem Gehäuse wieder heraus. Dabei finden meistens Axiallüfter in Form der üblichen Flügelräder Verwendung.

Der wesentliche Nachteil dieser bekannten Ausführungen liegt in dem verhältnismäßig großen Raumbedarf, da das Gehäuse - bedingt durch die Konstruktion - in der Regel einen etwa quadratischen oder kreisförmigen Querschnitt aufweist.

Dieser erhebliche Raumbedarf der bekannten Heizlüfter macht ihre Verwendung in Nischen, vor Fenstern und an ähnlichen Stellen, an denen nur eine verhältnismäßig schmale Grundfläche zur Verfügung steht, praktisch unmöglich.

Der Neuerung liegt daher die Aufgabe zugrunde, unter Vermeidung dieser Mängel der bekannten Ausführungen einen Heizlüfter der eingangs genannten Art zu entwickeln, der sich durch

eine besonders vielseitige Anwendungsmöglichkeit auszeichnet und insbesondere auch an schmalen Stellen, wie unmittelbar vor Fenstern sowie in Nischen, aufgestellt werden kann.

Diese Aufgabe wird gemäß der Neuerung dadurch gelöst, daß der Lüfter als Tangentiallüfter ausgebildet ist und das flache Gehäuse im Horizontalschnitt (parallel zur Grundfläche) etwa die Form eines länglichen Rechtecks aufweist.

Bei dem neuerungsgemäßen Heizlüfter findet somit erstmalig ein Tangentialgebläse mit einer vertikalen Luftführung Verwendung, was die außerordentlich flache Ausbildung des Lüftergehäuses ermöglicht.

Bei einer zweckmäßigen Ausgestaltung des neuerungsgemäßen Heizlüfters beträgt das Verhältnis von Höhe zu Tiefe des Gehäuses etwa 1 zu 5.

Eine besonders leistungsfähige Einheit ergibt sich gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Neuerung dann, wenn in dem Gehäuse mehrere gleichartige Tangentiallüfter nebeneinander auf derselben Höhe angeordnet werden.

Auf diese Weise lassen sich mit handelsüblichen Bauelementen Heizlüfter beliebiger Leistung aufbauen.

In der Zeichnung ist die Neuerung beispielsweise veranschaulicht. Die Zeichnung zeigt einen vertikalen Schnitt durch den neuerungsgemäßen Heizlüfter (parallel zu den Schmalseiten des Gehäuses). Von dem Lüfter sind dabei nur die zum Verständnis der Neuerung wesentlichen Bauteile veranschaulicht.

4

Das in einem Vertikalschnitt veranschaulichte Lüftergehäuse 1, das im Horizontalschnitt (parallel zur Grundfläche) die Form eines flachen, länglichen Rechtecks aufweist, ist aus Stahlblech-Formteilen hergestellt und ruht auf schrägstehenden Kunststofffüßen 2.

Es enthält in seinem Innern einen Tangential-Doppellüfter 3 sowie zwei Heizelemente 4, die mit einem (nicht dargestellten) Übertemperaturschutz versehen sind.

Die Luft wird über im Boden des Gehäuses 1 vorgesehene Durchbrüche in Richtung der Pfeile 5 angesaugt und tritt in Richtung der Pfeile 6 durch ein an der Oberseite des Gehäuses angebrachtes Gitter 7 aus dem Gehäuse aus.

Das Gehäuse hat beispielsweise folgende Abmessungen:  
Länge 540 mm, Höhe 480 mm, Tiefe 100 mm.

Schutzansprüche

1. Elektrischer Heizlüfter, dessen Gehäuse im unteren Bereich wenigstens eine Luftansaugöffnung und im oberen Bereich wenigstens eine Luftaustrittsöffnung aufweist und im Innern zumindest eine elektrische Heizwicklung und einen Lüfter enthält, dadurch gekennzeichnet, daß der Lüfter (3) als Tangentiallüfter ausgebildet ist und das flache Gehäuse (1) im Horizontalschnitt (parallel zur Grundfläche) etwa die Form eines länglichen Rechtecks aufweist.

2. Heizlüfter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Verhältnis von Höhe zu Tiefe des Gehäuses (1) etwa 1 zu 5 beträgt.

3. Heizlüfter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Gehäuse (1) mehrere gleichartige Tangentiallüfter (3) nebeneinander auf derselben Höhe angeordnet sind.

